

Presseinformation

Abschlusspräsentation Kunsttalente 2011

Sonntag, 30. Oktober 2011, 16–18 Uhr

Liebieghaus Skulpturensammlung

Ausstellung der Absolventen 2010/2011 des Förderprogramms für
künstlerisch begabte Jugendliche

(Frankfurt am Main, 25. Oktober 2011) Für zwölf Jugendliche geht am Sonntag, 30. Oktober 2011 mit einer öffentlichen Abschlusspräsentation in der Liebieghaus Skulpturensammlung ein Jahr intensiver Erfahrungen als TeilnehmerInnen des Förderprogramms „Kunsttalente 2011“ der Schirn Kunsthalle, des Städel Museums und der Liebieghaus Skulpturensammlung zu Ende. Im Rahmen des gemeinsamen pädagogischen Angebots der drei Institutionen zur Weiterbildung und Förderung künstlerisch begabter Jugendlicher im Alter von 12 bis 15 Jahren sind über die letzten Monate zahlreiche beeindruckende Werke in unterschiedlichsten Medien entstanden. Gezeigt werden plastische Arbeiten, Gemälde, Zeichnungen und Fotografien, in denen sich thematisch die Erfahrungswelt der zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer spiegelt.

„Kunsttalente“ wurde mit Unterstützung der Hardtberg Stiftung im Herbst 2006 entwickelt, und hat bis heute über 60 ästhetisch talentierten Kindern und Jugendlichen, deren außerordentliche Begabung durch ihr direktes Umfeld nicht ausreichend gefördert werden kann, die kostenlose Teilnahme am Programm ermöglicht.

Das Programm gliedert sich für jeden „Kunsttalente“-Jahrgang in einen theoretischen und einen praktischen Teil, der den Jugendlichen neben den Grundlagen der Kunstgeschichte die praktischen Fertigkeiten im Umgang mit künstlerischen Materialien vermitteln soll. Im Laufe des einjährigen Workshops erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Förderprogramms „Kunsttalente 2011“ unter der Leitung einer Kunstpädagogin und einer Künstlerin Einblicke in die drei Kunstinstitutionen. In Auseinandersetzung mit bedeutenden Werken der Kunstgeschichte und unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten erarbeiteten sich die Teenager das theoretische Wissen für die Gestaltung eigener Kunstwerke. Der praktische Teil des Programms, der die sinnliche Wahrnehmung und das Vorstellungsvermögen schärfen soll, erfolgte in Anlehnung an die Ausbildung an einer Kunstakademie. Die Jugendlichen lernten in eigenen Projekten das selbstständige künstlerische Arbeiten kennen: von der freien Themenwahl, über die Zeiteinteilung und die Auswahl der Materialien bis zur Fertigstellung des Kunstwerks. Weitgehend selbstbestimmt konnten die Jugendlichen ihre Interessen und Neigungen verfolgen und in eigenen Arbeiten zum Ausdruck bringen. Skulptur, Plastik, Malerei und Zeichnung standen dabei als Arbeitsmethoden ebenso zur Wahl wie Fotografie, Film und digitale Bildbearbeitung. Insbesondere in der praktischen Arbeit wurden Neugierde, Experimentierfreude und Ideenreichtum aber

auch die Konzentrationsfähigkeit und das Durchhaltevermögen der jungen Künstlerinnen und Künstler gefördert.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem kostenlosen Förderprogramm ist ein Interesse an Kunst und am eigenen künstlerischen Ausdruck sowie die erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren im Vorfeld des Förderzeitraums. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden von den jeweiligen Fachlehrerinnen vorgeschlagen. Ausgewählt werden die jungen Talente von einer Fachjury, bestehend aus Vertretern des Kuratoriums der Hardtberg Stiftung, der künstlerischen Leitung der „Kunsttalente“ und Vertreterinnen und Vertretern der pädagogischen Abteilungen von Schirn Kunsthalle Frankfurt, Städel Museum und der Liebieghaus Skulpturensammlung.

Kursleitung: Claudia Gaida, Inge Brocar

Kunstpädagogische Leitung: Irmis Rauber (Schirn Kunsthalle), Kirsten Herrmann (Städel Museum und Liebieghaus Skulpturensammlung)

Projektleitung: Dr. Chantal Eschenfelder (Städel Museum, Liebieghaus Skulpturensammlung, Schirn Kunsthalle Frankfurt)

Gefördert durch: Hardtberg Stiftung (www.hardtberg-stiftung.de)

Presse: Dorothea Apovnik (Leitung), Axel Braun (Pressesprecher), Sarah Heider
Städel Museum, Dürerstraße 2, 60596 Frankfurt, Telefon: +49(0)69-605098-234,
Fax: +49(0)69-605098-188, presse@liebieghaus.de, www.liebieghaus.de